

10 Prominente zum 10-Jahr-Jubiläum

Anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums vom slowUp Schaffhausen-Hegau werden die nachfolgenden zehn Prominenten das Organisationskomitee und die geladenen Gäste mit dem Velo vom Schaffhauser Herrenacker bis nach Gottmadingen begleiten.



Wenn der Weg zum Ziel wird

Das, was man tut, um sich selber einermassen am Leben zu erhalten, das raubt einem weit mehr als die Hälfte davon. Ich habe das gelesen, da gibt es Statistiken. Allein schon ein Drittel unseres Lebens verschlafen wir, das sind über zwanzig Jahre im Finstern, wir putzen uns drei Monate lang die Zähne, wir verbringen ein halbes Jahr in Warteschleifen von irgendwelchen Telefonankunftsstellen, und geschlagene sechs Jahre sitzen wir auf dem Klo. Zehn Jahre unseres Lebens schauen wir fern, ein paar weitere Jahre lang lesen wir Zeitung und lesen darin, was sonst in der Welt geschehen und also bereits vorüber ist. Was bleibt überhaupt übrig? Von dem man im Nachhinein vielleicht behaupten kann, es sei nicht einfach nur Zeitvertreib gewesen? Zum Beispiel der slowUp.

Unterwegs sein zum Selbstzweck, gemeinsam, friedlich, gemütlich und verspielt. Der Weg ist das Ziel, und am Ende gibt es keine dieser unsäglichen Ranglisten, sondern einen Kopf voll frischer Luft, wunderbar müde Beine und ein Gesicht, das nach Frühling riecht.

Ralf Schlatter
Schriftsteller und Kabarettist
im Duo schön&gut



Auch Schwinger fahren gerne Velo

Bis jetzt habe ich immer von diesem Grossanlass gehört, aber es ist der erste slowUp, den ich nun wirklich mitmachen werde. Als Schwinger bin ich zur Stärkung der Kondition auch gerne auf dem Velo unterwegs. Dazu verwende ich für meine Körpermasse von 1,95 Meter Grösse und 130 Kilogramm Körpergewicht ein besonders grosses Bike.

Da ich jedoch auch sonst sehr gerne Velo fahre, freue ich mich sehr auf diesen Veloplauschanlass. Normalerweise bin ich eher im Wald meist allein mit meinem Bike unterwegs. Das Gefühl, gemeinsam mit vielen anderen Velofahrern ein Ziel ohne Wettkampf zu erreichen, finde ich besonders reizvoll. Dies als Kontrast zum stark fordernden Wettkampfsport Schwingen.

Nun hoffe ich natürlich auf gutes Wetter und auf möglichst viele Leute, die ebenfalls in die Pedalen steigen. Da ich ja schon seit geraumer Zeit im Weinland als Metzger bei der Metzgerei Niedermann in Uhwiesen arbeite, kenne ich natürlich auch Schaffhausen ein wenig und komme immer gerne in diese gerade für den Velosport ideale Region.

Daniel Bösch
Erfolgreicher Schwinger
(Unspunnen-Sieger)



Für Songideen freistrampeln

Dies wird meine zweite Teilnahme als aktiver Radler am slowUp sein. Während ich im letzten Jahr mit meiner Familie «nur» bis Thayngen kam, weil wir unseren kränkeldenden Sohn via rasanter Bergfahrt über Dörfingen wieder nach Hause bringen mussten, dürfen wir dieses Jahr mit den geladenen Gästen fahren.

Und die Reise soll beim slowUp 2014 definitiv weiter gehen. Bisher war stets die Musik mein Ausgleich und die Möglichkeit, mich wieder zu erden. Nach der Teilnahme der diesjährigen Staffel von «The Voice of Switzerland» befinde ich mich zurzeit gerade im Songwriter-Modus und arbeite an meinem vierten Album. Mitten in diesem Prozess beim slowUp zu starten, wird mir die Möglichkeit geben, mich freizustrampeln und Platz für weitere Ideen zu schaffen. Zudem möchte ich diesen Grossanlass mit meiner Familie einfach geniessen und freue mich, neue interessante Bekanntschaften zu machen. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen einen bereichernden und unfallfreien slowUp. Und wer weiss: Vielleicht fährt ja die Muse auch mit.

Peter Brandenberger
Sänger und Songwriter, Finalist bei
«The Voice of Switzerland 2014»



Zwei Länder, eine Festgemeinde

Das Rezept ist einfach. Man nehme einen attraktiven Rundkurs, halte alle motorisierten Vehikel fern, saddle Velo, Trottinett oder Inlineskates – und schon sind die Hauptzutaten für ein grosses Volksfest bereit. Gewürzt wird je nach Geschmack mit Dixieland-Musik, Steelband-Groove oder Orgelklängen. Als Beilagen gibt's Schlangenbrot, der Durst lässt sich an der Milchbar löschen. Für den Adrenalinkick sorgt das Bungee-Trampolin. Für einen Geschicklichkeitstest gibt's den Fahrradparcours. Die Besichtigung der Hanfreibe ist gut als Erholungspause. Das alles und einiges dazu gibt es beim slowUp Schaffhausen-Hegau zu erleben. Der 38 Kilometer lange Parcours bleibt das Ziel. Wer sich besonders sportlich gibt, führt die Zwillinge im Kinderwagen auf Spazierfahrt oder verhilft einem Rollstuhlfahrer zu einem besonderen Erlebnis. Was immer Räder oder Rollen hat – hit the road!

Was mir am slowUp besonders gefällt? Schaffhausen und der Hegau wachsen an diesem Tag zu einer Festgemeinde zusammen. Nutzen wir diese einzigartige Gelegenheit. Machen auch Sie mit!

Martina Munz
Nationalrätin



Hüben–Drüben verbinden

Deutschland oder Schweiz? Sechsmal werden beim Rundkurs Zoll- und Landesgrenzen überschritten – da kommt es schon mal vor, dass sich manch eine/einer im «falschen» – oder eben «richtigen» – Land wähnt. Der Anlass bietet Gelegenheit, das Hüben und Drüben durch Freude, Sport und Bewegungsmittel zu verbinden.

Wenn Sie und ich während unserer Fahrt Grenzsteinen, Grenztafeln oder Grenzbehörden begegnen, verdienen diese Respekt. Zwei Länder bilden hier ein Grenzgebiet, das seit jeher zusammenlebt.

Vielfältigkeit und Gemeinsamkeit bereichern! Unterschiedliche Darbietungen in den Gemeinden, gemeinsamer Rundkurs, unterschiedlicher Dialekt, gemeinsame, sportliche Leistung, unterschiedlicher Strassenpflanz ... und dennoch, heute fahren wir alle (hoffentlich) überall unfallfrei, erfreuen uns an der erbrachten Leistung, verstehen die Sprache da wie dort und lassen uns von den Gemeinden gerne mit ihren Überraschungen verwöhnen.

Ein slowUp mit Grenzen, die nicht grenzen – ein grenzenloses Erlebnis – für uns alle!

Thomas Zehnder
Kommandant Grenzschutzregion II



Ganz autofreie Strasse erleben

Ich wurde von den Organisatoren des slowUp eingeladen, um am diesjährigen slowUp Schaffhausen-Hegau teilzunehmen. Ich fühlte mich sehr geehrt, an einem solchen Event teilnehmen zu können. Es ist meine erste Teilnahme an diesem Anlass, der ja in der ganzen Schweiz durchgeführt wird. Das Schöne an solch einem slowUp ist, dass eigentlich jeder mitfahren kann auf verschiedenen, nicht motorisierten Transportmitteln. Da fühlt man sich solidarisch mit allen anderen Teilnehmern, einmal die Strasse für sich zu haben. Und das scheint mir in unserer motorisierten, mobilen Gesellschaft keine Selbstverständlichkeit zu sein.

Da dieser Event für mich Neuland ist, lasse ich mich gerne überraschen und werde mich von der glücklichen Masse der teilnehmenden Menschen mitreissen lassen. Ich freue mich sehr, wenn ich viele Leute auf der Strasse sehen werde, welche Spass haben und den Tag zusammen bei einer sportlichen Aktivität geniessen werden.

Marvin James
Snowboardcrosser, Teilnehmer an den
Olympischen Winterspielen in Sotschi



Auf Rollski am slowUp

Ich kenne Marcel Zürcher, den OK-Präsidenten, vom Langlaufen in Klosters, wo ich aufgewachsen bin. Er hat immer von der Gegend rund um Schaffhausen geschwärmt und mir erzählt, wie gut sie sich für das Sommertraining der Langläufer eignen würde. Dass ich den Besuch im «Unterland» nun mit der Teilnahme am slowUp verbinden kann, entspricht meinem Naturell als Bewegungsmensch. Falls es das Wetter zulässt, würde ich die Strecke gerne auf den Rollski zurücklegen. Das Rollskilaufen macht einen grossen Teil meines Sommertrainings aus, und obwohl die Saison erst gerade zu Ende ist, stecke ich bereits mitten in den Vorbereitungen für den kommenden Winter. Ich freue mich auf den Event. Wenn viele sportbegeisterte Menschen die Strecke des slowUp zusammen zurücklegen, kommt bestimmt so etwas wie Volkslaufstimmung auf. Bei den grossen Langlaufvolksläufen wie Vasaloppet, Engadiner und Birkebeiner fühle ich mich wie zu Hause. Dass es beim slowUp Schaffhausen-Hegau weniger um den Sieg als vielmehr ums Dabeisein und Geniessen geht, kommt mir zu dieser Jahreszeit ganz gelegen.

Sarina Boner
Langläuferin,
Langdistanz-Weltmeisterin



Bereits neunmal teilgenommen

Seit der slowUp Schaffhausen-Hegau stattfindet, habe ich immer, ausser im letzten Jahr unfallbedingt, teilgenommen. Das sind somit neun Male.

Egal, wie das Wetter war, die Stimmung war immer top! Für mich ist der slowUp ein überregional bedeutender Anlass, der Menschen näher zusammenbringt, gute Gespräche ermöglicht und einen auch noch sportlich herausfordert.

Dank der perfekten Organisation kann man sich auf der Tour an der wunderschönen Landschaft und den verschiedenen Verpflegungsstationen den ganzen Tag lang erfreuen. Ein Anlass für jedermann, den man auf keinen Fall verpassen sollte!

Thomas Hurter
Nationalrat



Mit der Familie am slowUp

Ich habe bereits ein halb Dutzend Mal am slowUp Schaffhausen-Hegau teilgenommen. Für mich bedeutet dieser slowUp ein wichtiger, jährlich wiederkehrender Familienanlass. Er ist deshalb sowohl aus der regionalen als auch aus meiner privaten Agenda nicht mehr wegzudenken. Ich markiere mir den Anlass deshalb stets im Voraus in meiner Agenda, sobald das neue Datum feststeht.

Für mich sehr wertvoll sind auch die vielen Gelegenheiten auf der Tour oder beim gemütlichen Zusammensein, die unterschiedlichsten Leute wieder einmal zu treffen und im Gespräch die Kontakte zu pflegen. Als «Boxenstopps» habe ich in all den Jahren meine Lieblingstreffpunkte wie beispielsweise Ramsen, Dörfingen oder dann dem Rhein entlang zwischen Büsingen und Schaffhausen. Ich bin immer wieder aufs Neue fasziniert, wie die verschiedenen Vereine an den slowUp-Orten hervorragende Arbeit bei der Verpflegung und Unterhaltung der Gäste leisten.

Hannes Germann
Ständeratspräsident



Wie ein grosses Volksfest

Der slowUp Schaffhausen-Hegau ist schon seit Jahren ein Fixpunkt in unserer Familienagenda. Nur an diesem Anlass hat man die Gelegenheit, mit Kind und Kegel gemütlich, mit Velo oder Rollschuhen, auf den für den übrigen Verkehr gesperrten Strassen durch die herrliche Frühjahrslandschaft zu fahren. Von den routinierten Organisatoren wird an alles gedacht, und trotz zeitweiligem grossem Andrang hat man nie das Gefühl, dass die Teilnehmer gestresst sind. Vielmehr ist der ganze Anlass wie ein grosses Volksfest, wo man immer wieder Leute trifft, welche man schon lange nicht mehr gesehen hat. Die vielen Beizen unterwegs bieten nicht nur Erfrischung und Stärkung von den Strapazen, sondern laden auch zum Verweilen ein – man muss nur aufpassen, dass man nicht vergisst, weshalb man eigentlich gekommen ist! Auch für die Kleinen ist die Strecke gut zu bewältigen, und die vielen Attraktionen unterwegs lassen keine Langeweile aufkommen. Die slowUp's sind übrigens eine wunderbare Gelegenheit, andere Regionen auf eine ganz spezielle Art und Weise kennenzulernen. Letztes Jahr haben wir am slowUp Hochrhein teilgenommen – vielleicht geht's dieses Jahr nach Brugg.

Martin Kessler
Kantonsratspräsident Schaffhausen